

Zweig Dillingen a.d. Donau des
=====

Deutschen Alpenvereins.
=====

Bericht

über das abgelaufene Vereinsjahr 1941/42.

Seit der letzten Hauptversammlung am 25.3.1941 bis heute hat sich die Tätigkeit in unserem Zweige wie folgt gestaltet:

Im Ganzen konnten entsprechend den Zeitverhältnissen 4 Vorträge abgehalten werden, so am 18.6.1941 berichtete der Vereinsführer Bürgermeister Dr. H o g e n an Hand von zahlreichen vorzüglichen Lichtbildern über eine sechstägige Wanderung in den Stubaier Bergen, die mit der Ersteigung eines firngekrönten Gipfels, des " Habichts " ihren Höhepunkt fand.

Am 27.9.1941 stellte sich der Zweig in Gemeinschaft mit dem Schwäbischen Albverein mit einem Heimatabend in die Dienste des Kriegswinterhilfswerkes. Die Veranstaltung war umrahmt von Musik und Gesang und im Mittelpunkt standen die von Hauptlehrer M e n z vorgeführten künstlerisch vollendeten Farbaufnahmen aus unserer engsten Heimat. Es war ein Abend bei dem Heimatliebe und Heimattreue eine wirklich warmfröhliche Stimmung schufen.

Den 30. u. 31.10.1941 benützte unser Wegwart und Hüttenwirt der Landsberger Hütte, Hans J o r d a n aus Lechaschau, um dem Zweig Dillingen den schon so oft in Aussicht gestellten Besuch mit Frau und seinen beiden Töchtern abzustatten. Ihnen zu Ehren veranstaltete der Zweig zwei wirklich gemütliche Hüttenabende im Lamm und Konvikt, bei denen jene herzliche Verbundenheit zum Ausdruck kam, wie sie eben nur in Kreisen bergfroher Menschen ihren Niederschlag findet. Lichtbilder, Gesang und Poesie brachten reichliche Abwechslung in das bunte und zwanglose Programm.

Den Vortrag am 29.11.1941 bestritt ein Mitglied aus den Reihen der Jungmannschaft, Rudolf B r i x n e r . In seiner erlebnisreichen Fahrt führte er die Anwesenden durch einen Teil der Lechtaler- und Allgäuer Berge und zeigte uns so die unver^{gesslich}~~gesslich~~liche Schönheit unserer heimischen Bergwelt. Stimmungsvolle Lichtbilder ergänzten das gesprochene Wort.

Am 21.2.1942 sprach Oberforstinspektor H ü r i n g über das Thema: " Unsere Auwaldungen." Wenn wir hier einmal aus unserer lieben Bergwelt herausgeführt wurden, um ein Stück unmittelbarer Heimaterde näher zu betrachten, so hatten wir dies bestimmt nicht zu bereuen. Der Vortragende wußte uns als Forstmann und Jäger soviel Geheimes und Interessantes aus dem Werden unserer Donauauen und -Wälder und seiner Tierwelt zu berichten, dass wir heute mit wirklich offenen Augen und grösserem Verständnis diese Gebiete betrachten.

Die festgelegten Vereinsabende waren gut besucht. Die Bibliothek wurde durch ein Geschenk von Hauptmann L ö b e r b a u e r "Julius Payers Bergfahrten ", ferner durch die Schrift " 40 Jahre Alpenvereinsbücherei München", das Jahrbuch 1941, den " Bergsteiger " und die " Deutsche Alpenzeitung " erweitert.

Der Mitgliederstand zeigt gegenwärtig folgendes Bild: Am Schlusse des Jahres 1940/41 wurden 78 A-, 19 B- u. 2 Sektionsmitglieder sowie 1 Ehrenmitglied gezählt. Überwiesen an einen anderen Zweig wurde ein A-Mitglied, neu eingetreten sind 3 A- u. 6 B- Mitglieder. Demnach ergibt sich für heute am 31.3.1942 folgender Stand: 80 A-, 25 B-, 2 Sektionsmitglieder, 1 Ehrenmitglied.

Soweit wir feststellen konnten, sind aus unseren Reihen zum Wehrdienst 14 und zum Reichsarbeitsdienst 1 Mitglied eingezogen. Es sind dies die Kameraden Baumeister Hans, Becker Theodor, Fischer Richard, Greitner Ferdinand, Gerold Alfred, Haeckl Michael, Karnein Ernst, Lichtenstern Alois, Löberbauer Hans, Paul Eduard, Racke Karl, Sing Norbert, Schröttle Clemens, Meckl Eduard. Beim Reichsarbeitsdienst steht z.Zt. Brenner Ferdinand. All diesen Kameraden wünschen wir nach siegreich beendetem Kriege eine gesunde Heimkehr und frohes Wiedersehen. Weiterhin sind wir stets bemüht mit allen Kameraden an der Front die Verbindung aufrecht zu erhalten, soweit uns ihre Anschriften bekannt sind.

Trotz aller Ungunst der Zeit war die touristische Tätigkeit der Mitglieder immer rege. Kartengrüße von ausgeführten Bergtoren erreichten uns aus den Lechtaler- und Allgäuer Bergen, aus dem Stubai- und Wettersteingebirge sowie von den Vorbergen zwischen Loisach und Isar.

Dem im abgelaufenen Winter an alle Sportfreunde ergangenen Aufruf zur Ablieferung von Schiausrüstungen wurde auch im Zweig Dillingen Folge geleistet und damit die innige Verbundenheit von Front und Heimat betont.

Wie überall, so verspüren auch wir in unserem Zweige die Auswirkungen dieses Krieges. Darum sind wir unserem rührigen Vereinsführer, Bürgermeister Dr. Hogen um so mehr für seine Bemühungen zur Durchführung von Vorträgen, sowie um die Aufrechterhaltung des ganzen Vereinslebens zu Dank verpflichtet. Ebenso möchte ich danken allen Mitarbeitern und nicht zuletzt auch der Presse für ihre Berichterstattung.

Meinen Bericht schliesse ich mit dem Wunsche, dass uns alle Mitglieder wie bisher auch im kommenden Vereinsjahr die Treue halten mögen.

Berg Heil!

Heil Hitler!

Dillingen a.d. Donau, den 12.4.1942

Der Schriftführer:



Nachtrag:

Das Arbeitsgebiet des Zweiges Dillingen wurde wie alle Jahre so auch heuer von den Mitgliedern besucht. Als Ausgangspunkt dient die Landsberger Hütte. Das im Jahre 1933 errichtete Gipfelkreuz auf der Lailachspitze wurde noch vollkommen in Ordnung befunden.